

Indien: Höhere Prämien in der Sach- und Ertragsausfallversicherung zu erwarten

Der staatliche indische Rückversicherer GIC Re hat mit Wirkung zum 01. März 2020 die Prämien zur Sach- und Ertragsausfallversicherung drastisch erhöht. Die Erhöhungen betragen mindestens 25%, bis hin zum 2,5- bis 3-fachen bei risikobehafteten sog. schweren Betriebsarten.

Bereits im vergangenen Jahr kam es in Indien zu erheblichen Prämien erhöhungen, von der bestimmte Branchen betroffen waren. Bei Kunden aus den Bereichen Kraftwerk, Textil, Pharma und Stahl ist es zu drastischen Erhöhungen entsprechend dem Schadenverlauf gekommen. In Einzelfällen soll die Prämiensteigerung bis zum 8-fachen betragen haben.

Der staatliche indische Rückversicherer General Insurance Corporation of India (GIC Re) hat nun die Prämienätze zur Feuerversicherung für alle

291 Belegungsarten (Nutzungs-/Betriebsarten) revidiert und ab 01.03.2020 zum Teil drastisch angehoben. Hintergrund dieser Maßnahme ist der langjährige Preisverfall im Feuergeschäft bei gleichzeitig negativem Schadenverlauf.

Das Indian Insurance Bureau (IIB) hat Ende 2019 in der Sparte Feuer erneut eine kombinierte Schadenkostenquote von über 100% festgestellt. Argumentiert wird daher nun, dass eine Prämienkorrektur in Form dieser Regulierung überfällig war, um das seit der Tarif-Freigabe im Jahr 2007 bestehende Ungleichgewicht zwischen Prämie und Schaden zu beseitigen. Nach den neuen Regularien sollen die vom IIB ermittelten Schadensätze, die keine Verwaltungskosten oder Gewinn enthalten, künftig als Mindestprämien für alle indischen Sachversicherungsgesellschaften gelten, die ihre Risiken bei der GIC Re rückversichern.

Für rein lokale Policen deutscher Unternehmen bedeutet dies, dass Prämien erhöhungen unvermeidbar sind. Die Erhöhungen betreffen dabei Sach- und Ertragsausfallversicherungen gleichermaßen. Obwohl es vornehmlich nur um die Gefahr Feuer (Brand, Blitzschlag, Explosion, Flugzeugabsturz) geht, sind von den Regularien auch AOG-Cover (Acts of God, wie Erdbeben, Erdbeben, Erdrutsch, Erdsenkung, Flut, Sturm, Hagel, etc.) betroffen. Weitere Versicherungssparten sind nicht von dieser Regulierung betroffen, diese Prämien werden weiterhin frei am Markt festgelegt.



Die Höhe der künftigen Prämie hängt ausschließlich von der jeweiligen Gebäudenutzung/Betriebsart ab. Die Erhöhung wird mindestens 25%, bis hin zum 2,5- bis 3-fachen bei schwereren Betriebsarten, betragen. Auf den neuen Regulierungstarif sind Rabatte jeglicher Art nicht zulässig, dies gilt auch für höhere Rabatte auf Selbstbeteiligungen.

Bei programmgebunden lokalen Policen, die Teil eines internationalen Versicherungsprogramms sind, werden ebenfalls Preissteigerungen zu erwarten sein, allerdings nicht zwingend. Entscheidend ist, ob der lokale Versicherer über die GIC Re rückversichert ist, was üblich ist. Aber auch wenn dies nicht der Fall ist, ist davon auszugehen, dass auch diese Versicherer den Preistrend in Indien aufgreifen und erhöhte Prämien fordern werden.

Haben Sie Fragen?

Sprechen Sie uns gerne an.



Ralf-Dietmar Berg
Leitung Sach Region Mitte
+49 69 970 973-120
ralf-dietmar.berg@euroassekuranz.de



Jürgen Reinschmidt
Managing Director
+49 69 970 973-110
juergen.reinschmidt@euro-solutions.com